

sammenwirkens von Monopolen, Parlament und Staatsapparat immer enger gestaltet und die tatsächlichen Entscheidungszentren imperialistischer Politik, die in den Vorstandsetagen der führenden Konzerne liegen, immer weiter ausgebaut. Etwa 95 Prozent der Gesetzesvorlagen für den Bundestag, darunter alle entscheidenden wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Vorlagen, werden von den unmittelbaren Vertretern der Monopolverbände in die Fraktionen und Ausschüsse eingebracht oder zuvor bis ins Detail zwischen den Monopolverbänden und der Ministerialbürokratie abgestimmt. Die drei Hauptsäulen der Wirtschaftslobby — die Unternehmerverbände, der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) — bestimmen so maßgeblich den Inhalt der Arbeit des Parlaments.⁴

Dabei ist nicht uninteressant, daß der Bundestag in seiner Zusammensetzung mehr und mehr verbeamtet. Über 40 Prozent der Mitglieder des gegenwärtigen Bundestages sind Beamte oder Angestellte des öffentlichen Dienstes.⁶ Lediglich drei Abgeordnete sind Arbeiter und ganze 3 Prozent sind jünger als 35 Jahre.⁶

Zusammensetzung des 9. Bundestages

Der am 5. Oktober 1980 gewählte Deutsche Bundestag hat 519 Abgeordnete (einschließlich 22 Westberliner Abgeordnete).

Soziale Zusammensetzung:

öffentliche Bedienstete (Minister sowie Beamte und Angestellte des Bundes und der Länder)	204 = 40 Prozent
Angestellte der Wirtschaft (Verbände, Unternehmen)	84 = 16 Prozent
Freie Berufe (Notare, Ärzte, Journalisten)	84 = 16 Prozent
Selbständige und Facharbeiter (Top-Manager, Handwerker, Landwirte)	76 = 14 Prozent
Angestellte politischer Organisationen (Parteien, Gewerkschaft, sonstige Organisationen)	61 = 12 Prozent
Sonstige	10 = 2 Prozent
	(davon 3 Arbeiter)

Durchschnittsalter: 46,9 Jahre

Jüngster Abgeordneter: 29 Jahre alt

Bei 54 Prozent Anteil der Frauen an der Wahlbevölkerung lediglich 44 Frauen als Abgeordnete = 8,5 Prozent

(Das Parlament 1980, Nr. 46)

Hinzu kommt, daß das Bundestagsmandat längst zu einem hoch dotierten Beruf geworden ist. Selbst in den Medien der BRD spricht man vom teuersten Parlament der Welt. „Heute residieren Parlamentarier de luxe am Rhein: mit 7 500 Mark Gehalt, dazu 4 500 Mark steuerfreier Aufwandsentschädigung, Büro mit Vorzimmer, Sekretärin und Assistent, freiem Telefon und freier Fahrt mit Bahn und Lufthansa — als Grundausstattung.“⁷

Die Volkskammer der DDR — eng mit dem Volke verbunden

Für die Volkskammer ist charakteristisch, daß sie ihre gesetzgeberische Tätigkeit mit der Kontrolle der Durchführung und der Vorbereitung neuer Entscheidungen verknüpft. Das Präsidium organisiert unter der Leitung des Präsidenten der Volkskammer ihre vielfältigen Aktivitäten. Es sorgt vor allem für die notwendige Kontinuität und Planmäßigkeit in der Arbeit.

In der 7. Wahlperiode wurde dem gewachsenen Bedürfnis nach Information über den realen Sozialismus und

Besondere Aufmerksamkeit widmet die Volkskammer ihrer Verbindung zu den Bürgern. Sie sichert eine regelmäßige Information der Bevölkerung über ihre Tätigkeit durch Presse, Funk und Fernsehen und die gründliche Auswertung aller an sie gerichteten Eingaben der Werktätigen.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die enge Verbundenheit zwischen den Abgeordneten der Volkskammer und ihren Wählern. Die Autorität der Abgeordneten wird ständig gestärkt, und ihre Aktivität sowohl im Wahlkreis als auch im Wirkungsbereich hat in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen. Nach Art. 56 der Verfassung haben die Abgeordneten der Volkskammer die Mitwirkung der Bürger an der Vorbereitung und Verwirklichung der Gesetze zu fördern und dabei eng mit den Ausschüssen der Nationalen Front, den gesellschaftlichen Organisationen und den staatlichen Organen zusammenzuarbeiten.

Diesem Anliegen werden die 500 Abgeordneten und 157 Nachfolge Kandidaten der obersten Volksvertretung vor allem in ihren Wahlkreisen sowie dort gerecht, wo sie beruflich tätig sind. Auf Einwohnerversammlungen der Nationalen Front, bei Sprechstunden im Betrieb oder im Wohngebiet, in anderen differenzierten Veranstaltungen oder — und das eigentlich in besonders ausgeprägtem Maße — im eigenen Arbeitskollektiv führen sie das politische Gespräch mit ihren Wählern. Das spielt auch erneut in den diesjährigen unmittelbaren Vorbereitungen der Wahlen zur Volkskammer, zur Stadtverordnetenversammlung von Berlin, Hauptstadt der DDR, und zu den Bezirkstagen eine wichtige Rolle.

In den letzten Jahren haben sich in der massenpolitischen Arbeit der Volkskammerabgeordneten neue Formen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und des Erfahrungsaustausches herausgebildet. So entwickelte sich in größerem Umfang vor allem in den Kombinat und

⁷Vintarfiocco abprf